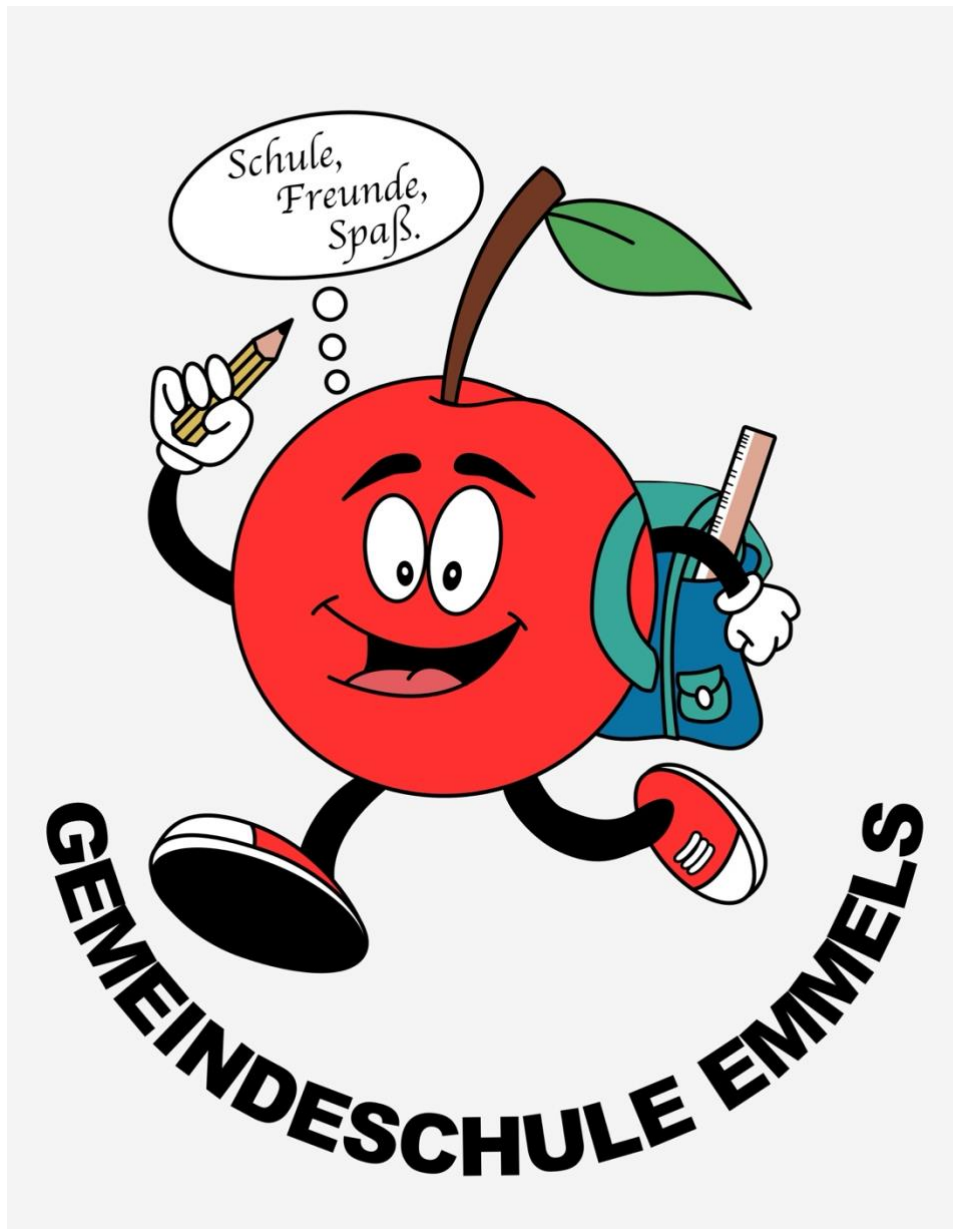


Gemeindeschule Emmels

Schulstraße, Emmels, 7 - 4780 St.Vith

schule.emmels@belgacom.net
080/ 226 768



SCHULPROJEKT

November 2025

EINLEITUNG

Ausgangslage

Das außerschulische Umfeld

Das schöne Eifeldorf Emmels, mit seinen beiden Ortsteilen Ober- und Nieder-Emmels, verkehrsgünstig in direkter Nähe zur Stadt St.Vith gelegen, ist mit rund 700 Einwohnern die drittgrößte Ortschaft auf dem Gebiet der Stadtgemeinde St.Vith. Das angrenzende Nachbardorf Hünningen gehört ebenfalls zum direkten Einzugsgebiet der Emmelser Schule.

Die Gemeindeschule Emmels ist Teil der Schulfusion Recht, Emmels, Rodt mit administrativem Hauptsitz in Recht, unter der Leitung eines vom Unterricht befreiten Schulleiters. Als Vertreter des Schulträgers obliegt ihm die administrative, organisatorische und pädagogische Führung der Schule. Ihm zur Seite steht ein erfahrenes Lehrerteam bestehend aus einem Primarschullehrer mit Koordinationsaufgaben, weiteren Klassenlehrerinnen, einigen Fachlehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern.

Die Dorfschule ist zentral gelegen an einer verkehrsrhigen Seitenstraße. Sie ist ein wichtiger Eckpfeiler des dörflichen Zusammenlebens, wo viele Menschen sich täglich begegnen und wichtige soziale Kontakte knüpfen.

Unsere Schulkinder kommen fast ausschließlich aus Emmels und dem angrenzenden Nachbardorf Hünningen. Wegen unserer Nähe zur Sprachengrenze haben wir uns geöffnet für die Immersion von Kindern der französischsprachigen Randgemeinden.

Das innerschulische Umfeld

Mit rund 75 Kindern sind wir in den letzten Jahren zu einer großen Lebensgemeinschaft gewachsen. Dennoch ist der familiäre Charakter, wo jeder jeden kennt, erhalten geblieben. Die Kinder kennen alle Lehrpersonen, was den Übergang in die nächste Stufe wesentlich vereinfacht und begünstigt.

Wir legen großen Wert darauf, keine reine „Wissensvermittlungsanstalt“ zu sein, welche die Kinder vorwiegend auf die weiterführende Sekundarschule vorbereitet. Wir sehen uns als eigenständige Schule, die den äußerst sensiblen und wichtigen Lebensabschnitt der Kinder von 3 bis 12 Jahren wesentlich und grundlegend mitgestaltet.

In der vertrauten Umgebung ihres Wohnortes und in einem ungezwungenen und angstfreien Klima finden die Kinder die idealen Mittel, um zu einer starken Persönlichkeit zu wachsen. Das fördert wiederum die Leistungsfähigkeit und die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Bei der Klassenstruktur vertrauen wir weiterhin auf das seit Jahrzehnten bewährte System der Stufenpädagogik, wobei, wenn möglich, alle Schüler zwei aufeinander folgender Jahrgänge eine Stammgruppe bilden.

Die drei Kindergartenjahrgänge werden in zwei Klassen aufgeteilt. Die jeweilige Schülerzahl entscheidet, wie die Jahrgänge gruppiert werden.

In der Primarschule teilen wir die Schüler in 3 Stammgruppen ein.

Neben den Kursunterricht in Mathematik, Deutsch und Französisch, erfolgen auch die Unterrichte in Erdkunde, Natur, Geschichte, Technik, Musik und Kunst immer in den altersgemischten Stufenklassen.

Wir legen besonders Wert auf eine effiziente Förderung der Zweitsprache Französisch. Hierzu zählt unter anderem auch, wenn möglich, der Einsatz eines qualifizierten „Native-Speakers“ (zweisprachiger Fachlehrer mit Muttersprache Französisch).

Pro Woche erteilt eine Fachlehrerin pro Klasse zwei Stunden Religionsunterricht. Der Sportunterricht wird jede Woche von einer Fachlehrerin erteilt. In jeder zweiten Woche erhalten alle Kinder eine Stunde Schwimmen im SFZ St.Vith. Zusätzlich erhalten die Kindergartenkinder jede 2. Woche eine Stunde Psychomotorik/Kissturnen.

Bezug und Verbindlichkeit

Gesetzesgrundlagen

Unter Anwendung des im Jahre 1998 von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedeten Grundlagendekretes und des im Jahre 1999 verabschiedeten Dekretes für das Regelgrundschulwesen und des Erziehungsprojektes der Stadt St.Vith hat der Pädagogische Rat unserer Schule dieses Schulprojekt selbstständig erarbeitet.

Bei der Planung und Durchführung der Unterrichtsaktivitäten strebt die Schule die Umsetzung des Aktivitätenplans im Kindergarten sowie die Umsetzung der von der Regierung verbindlich vorgegebenen Rahmenpläne in der Primarschule an. Hierzu erarbeitet das Lehrerteam mittelfristig in Zusammenarbeit mit anderen Schulen für jeden Fachbereich schulinterne Curricula, welche als Teil des Schulprojektes den Weg weisen und ein wichtiger Teil der Qualitätsentwicklung an unserer Schule sein werden.

Einspruchsmöglichkeiten

Durch das sog. Grundlagendekret vom 31. August 1998 erhält der Erziehungsberechtigte die Möglichkeit, bei einer hierfür geschaffenen Einspruchskammer, die sich aus Fachleuten (Juristen und Pädagogen) zusammensetzt, Beschwerde einzulegen gegen einen Schulverweis, eine Nichtversetzung oder die Nichtvergabe des Grundschulabschlusszeugnisses.

Der Pädagogische Rat (PR)

Der PR setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, einem Vertreter des Schulträgers und dem gesamten Lehrpersonal der Gemeindeschule Emmels.

Alle Mitglieder haben Stimmrecht. Der PR kann andere Personen mit beratender Stimme zu einer Sitzung einladen. Die Abstimmungen werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Der PR versammelt sich mindestens viermal jährlich. Die Sitzungen werden in einem Protokoll festgehalten.

Aufgabe des PR ist es, über die Bildungs- und Erziehungsarbeit einer Schule zu beraten

Kaleido DG - unsere Berater und Begleiter

Wenn wir bei Schülern größere schulische Schwierigkeiten, Sprachstörungen, Verhaltensstörungen oder Entwicklungsverzögerungen feststellen, kontaktieren wir einen Psychopädagogen von Kaleido-DG, dem Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dieser versucht, mit dem Einverständnis der Eltern, anhand von Tests und Beobachtungen eine Diagnose zu stellen, um anschließend sowohl die Eltern, das

betroffene Kind, aber auch die Lehrpersonen bei der Wahl geeigneter Therapien bzw. einer neuen Schulorientierung zu beraten.

Der Elternrat – ein wichtiger Partner

Unsere Eltern gehören mit zur Schule und beteiligen sich aktiv an der Gestaltung unseres Schullebens. Dabei nimmt unser Elternrat, der sich zurzeit aus 8 demokratisch gewählten Vertretern der Elternschaft zusammensetzt, eine wichtige Rolle ein.

Die gewählten Elternratsmitglieder versammeln sich mit dem Schulleiter und Vertretern des Lehrpersonals, um das gemeinsame Schuljahr zu planen.

Diese regelmäßigen Treffen haben folgende Ziele:

- Die Meinungen der Eltern bezüglich der Gestaltung des Schullebens (Schulprojekt, Klassenfahrten, Feiern, Mittagsbetreuung, etc.) mitzuteilen, und diesbezüglich dem Pädagogischen Rat Vorschläge zu unterbreiten.
- Gemeinschaftsfördernde und gewinnbringende Aktivitäten, Aktionen, Veranstaltungen und Feste planen.
- Die Ausarbeitung von schriftlichen oder mündlichen Interventionen, welche Anträge der Schulgemeinschaft zur Verbesserung der Gebäude- und Schulhofinfrastruktur beim Schulträger unterstützen sollen.

PÄDAGOGISCHES LEITBILD

Die Grundsätze und Werte unseres pädagogischen Wirkens:

Atmosphäre

In unserer Schule sollte eine *herzliche Atmosphäre* zu spüren sein. Wir möchten mit *Spaß und Freude* den Schulalltag planen, gestalten und erleben. Wer mit Freude arbeitet, der strengt sich an, der arbeitet motiviert und gewissenhaft.

Um eine gute Atmosphäre zu schaffen, brauchen wir *gegenseitigen Respekt*, sowohl unter Kindern als auch unter uns Lehrpersonen:

- Respekt vor der Einzigartigkeit jedes Einzelnen.
- Respekt vor der Meinung des anderen.
- Respekt vor dem Anderssein des Kollegen, des Kindes.

Wir wollen jedem Kind zuhören und es ernst nehmen.

Damit sich jeder in unserer Schule wohlfühlen kann, versuchen wir:

- jeden so anzunehmen, wie er ist.
- uns gegenseitig zu vertrauen.
- jedem das Gefühl zu geben, dass man ihn braucht.
- behutsam und friedvoll miteinander umzugehen.
- gemeinsam nach Regeln und Lösungen zu suchen, um sie besser zu verstehen und leichter einhalten zu können.

Leistung und Qualität in der Arbeit

Wir streben nach Qualität in der Arbeit sowohl bei den Lehrpersonen als auch bei den Kindern.

Dabei arbeiten wir auf folgende Ziele hin:

- Gute Stoffkenntnisse
- Lernen zu lernen
- positive Arbeitshaltung
- Ausdauer
- Sorgfalt
- Ordnung
- mit der Zeit auskommen

Dies wollen wir erreichen, indem wir:

- Lernsituationen schaffen, die es dem Schüler ermöglichen, mit Freude und dennoch seriös zu arbeiten.
- genaue Lernstrukturen zeigen, die helfen, genau und gründlich eine Materie anzugehen.
- Wert auf eine sorgfältige Heftgestaltung legen.
- offene Unterrichtsformen anbieten

- gutes, strukturiertes Lernmaterial vorsehen.
- einen festen Platz vorsehen für jedes Material.
- als Lehrpersonen selbst Ordnung haben.
- Tests und Kontrollen angepasst und abwechslungsreich durchführen.
- Wert auf korrekte Verbesserungen und Schülerkorrekturen legen.

Selbstständigkeit

Wir konfrontieren die Kinder regelmäßig mit Situationen, wo sie versuchen sollten:

- Bedürfnisse, Probleme, Aufgaben selbstständig, ohne die Hilfe des Lehrers, zu lösen.
- mit dem anvertrauten Material sachgerecht umzugehen.
- eigene Initiativen zu ergreifen, um ein Ziel zu erreichen.
- selbst Entscheidungen zu treffen und diese später zu verantworten.

Wir Lehrpersonen wollen hier Vorbild sein:

- Struktur, Ordnung und angepasstes Lernmaterial sind wichtige Voraussetzungen für eigenständiges Handeln.
- Selbstständigkeit fördert das *Selbstbewusstsein* und die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. *Selbstvertrauen* setzt dabei Vertrauen voraus.
- Das Kind darf erfahren, dass Fehler zum Leben gehören. Wir lernen aus diesen Fehlern.
- Wir Lehrpersonen versuchen, für das nötige Vertrauensklima zu sorgen.

Gemeinschaft

Gemeinschaft gibt allen, Kindern, Lehrern und Eltern Halt, Sicherheit und Geborgenheit.

Sie zeigt sich konkret:

- innerhalb der einzelnen Klassengemeinschaften, wo zu Beginn eines jeden Schuljahres über die Wichtigkeit einer guten Gemeinschaft gesprochen wird, wie sie aufgebaut und gepflegt werden kann. Der Gesprächskreis spielt hier eine große Rolle.
- bei der Arbeit in Gruppen oder Ateliers wird das kollektive Tun gefördert.
- Wir leben aber auch in Gemeinschaft mit den Kindern und Lehrpersonen der anderen St.Vither Gemeindeschulen. Gemeinsame Schüleraktivitäten und Projekte, aber auch der Austausch unter Kollegen bei gemeinsamen Konferenzen, Fortbildungen oder Versammlungen fördern eine positive Stimmung.

Kreativität

Wir möchten die Kreativität der Kinder fördern, indem wir Situationen schaffen, welche die Schüler herausfordern, kreativ zu handeln und zu denken.

Kreative Menschen sind aktive Menschen, die nach neuen Lösungen suchen.

Unsere Schule möchte den Kindern helfen ihre besonderen Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten.

Dabei versuchen wir den Kindern ein reichhaltiges Lernangebot in folgenden Bereichen zu geben:

- Werken / Kreatives Gestalten
- Spezifische Projekte (Zirkus, Gesunde Ernährung)
- Tanz, Theater und Ausdruck
- Musik
- Sport
- Sprache und Mathematik

Verantwortung

Die Schüler sollen Verantwortung lernen:

- für eine Sache, indem sie zum Beispiel Aufgaben übernehmen.
- für einen Mitschüler, wobei die älteren Schüler den jüngeren Schülern zur Seite stehen sollten.
- für das Arbeitsmaterial, was sie gebrauchen dürfen.

Offenheit und Transparenz

Wir möchten offen sein für die Ideen, Vorschläge und Gedanken der Kinder, der Kollegen und der Eltern.

Wir möchten miteinander reden und miteinander planen.

Wir möchten innerhalb unserer Schule unsere Arbeit transparent für alle Partner machen.

Diese Offenheit zeigt sich auch:

- in unseren Feiern, wo wir einzeln oder in Gruppen Projekte vorstellen.
- in den Arbeiten in Ateliers, wo Kinder in altersgemischten Gruppen arbeiten.
- in gegenseitigen Klassenbesuchen, wo ältere Schüler jüngeren Schülern etwas vorlesen, zeigen oder vortragen.
- in gemeinsamen Aktionen.
- unsere Gemeinschaftsräume stehen allen offen.

Konzept zur Leistungsermittlung und - Bewertung (LEB)

Sie werden anhand dieses QR-Codes direkt zur Website weitergeleitet, wo Sie alles detailliert finden, wie wir den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ermitteln.

